

Gerabronn (Württl.). Die Ges. war als Aktionärin bei der Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co. A.-G. in Cassel mit M. 454 000 beteiligt. Laut G.-V. v. 29./1. 1916 fand die vollständige Verschmelzung mit dieser Akt.-Ges. mit Wirkung ab 1./8. 1915 statt (s. bei Kap.). Die Ges. ist alleinige Gesellschafterin der mit ihr in Betriebs- u. Verwaltungsgemeinschaft befindlichen Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co. G. m. b. H.

Kapital: M. 2 250 000 in 2250 Aktien zu M. 1000. Urspr. M. 500 000, die G.-V. v. 12./11. 1900 hat in Abänderung des G.-V.-B. v. 21./1. 1899 das A.-K. auf M. 1 000 000 festgesetzt. Von diesen Aktien wurden vorerst M. 400 000 ausgegeben; die Ausgabe der restlichen M. 100 000 erfolgte 1905/06. 1905 Ablösung der Genussscheine für M. 100 000. Die G.-V. v. 29./1. 1916 beschloss Erhöh. des A.-K. um M. 500 000 (also auf M. 1 500 000) anlässlich der vollständigen Übernahme der Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co. A.-G. Durch Verschmelzungsvertrag wurde vereinbart, dass diese ihr Vermögen als Ganzes unter Ausschluss der Liquidation an die Hohenlohesche Nahrungsmittelfabrik A.-G. übertrug und diese letztere dagegen M. 500 000 in 500 neu auszugebenden Aktien den Aktionären der übertragenden Gesellschaft gegen Hergabe der sämtlichen bisherigen Aktien in Umtausch gewährte. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 14./6. 1918 um M. 750 000 (auf M. 2 250 000) in 750 Aktien à M. 1000, mit Div.-Ber. ab 1./8. 1917, angeb. den alten Aktionären 3 : 2 zu 130%. Die G.-V. v. 23./2. 1920 beschliesst die Ausgabe von M. 300 000 in Vorz.-Akt. à M. 1000, ausserdem sollen neu M. 2 250 000 in 2250 St.-Akt. à M. 1000 ausgegeben werden.

Anleihe: M. 300 000 in 4% Oblig., Stücke zu M. 500 u. 1000. Zs. 1./2. u. 1./8. Tilg. zu pari ab 1910. Zahlst. wie bei Div. Ende Juli 1918 noch M. 173 000. Im J. 1911/12 wurde eine neue im Betrage von M. 400 000 zu 4½% ausgegeben. Stücke zu M. 1000 u. 500. Zs. 1./3. u. 1./9. Tilg. ab 1922.

Hypoth.-Anleihen der vormaligen Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co. I. M. 550 000 in 4½% Oblig. von 1899 zu M. 500 u. 1000, rückzahlbar zu 102%. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1902 durch jährl. Ausl. auf April. — II. M. 250 000 in 4½% Oblig. von 1906, rückzahlbar zu 102%, aufgenommen zur Vergrößerung der Fabrik. Am 31./7. 1919 von beiden Anleihen noch in Umlauf M. 905 000.

Geschäftsjahr: 1./8.—31./7. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Juli 1919: Aktiva: Grundstücke u. Gebäude 1 356 535, Masch. u. andere Einricht. 210 908, Vorräte 1 997 317, Kassa u. Wechsel einschl. Guth. bei der Reichsbank u. auf Postscheck-Kto 1 239 444, Wertp. u. Beteilig. 770 880, Aussenstände u. Bankguth. 2 015 774. — Passiva: A.-K. 2 250 000, Vorrechtsanleihen 903 000, Gläubiger u. sonst. Verbindlichkeiten 3 417 087, verschied. Rückl. einschl. der gesetzl. 555 056, Rückl. für Unterstütz.- u. Wohlf.-Zwecke 200 000, Div. 225 000, Vortrag 40 716. Sa. M. 7 590 860.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 298 746, Steuerrückl. für Ern.-Scheine 5300, Reingewinn 265 716. — Kredit: Vortrag 32 863, Rohgewinn 536 899. Sa. M. 569 762.

Dividenden 1899/1900—1918/19: 5, 4½, 4½, 5, 5, 5, 5, 6, 5, 6, 7, 7, 7, 7, 10, 10, 10, 10, 10%.

Direktion: Karl Lauber, Louis Jacob.

Prokuristen: Chr. Schrack, Ad. Stierlen, Ad. Andreae.

Aufsichtsrat: Vors. Domänen-Dir. E. Mutschler, Langenburg; Stellv. Justizrat C. Friess, Bankier B. Elias, Cassel; Bank-Dir. Emil Bittel, Heidenheim a. Br.; Bank-Dir. Eduard Landauer, Gerabronn.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Frankf. a. M.: Dresdner Bank; Stuttgart: Württemb. Vereinsbank u. deren Bankcommandite in Heidenheim a. d. B.; Gerabronn: Bankcommandite Gerabronn; Cassel: Hessischer Bankverein.

Thüringer Nahrungsmittel-Akt.-Ges. in Grossheringen.

(Firma bis 26./5. 1916: Thüringer Dörrgemüse-Akt.-Ges.)

Zweck: Betrieb einer Gemüse-Dörranstalt, Konservenfabrik u. Fabrikation von Suppen, Suppenwürze u. Bouillonwürfel.

Kapital: M. 450 000 in Aktien Lit. A u. B à M. 1000. Urspr. M. 210 000. Die G.-V. v. 13./10. 1900 beschloss Einziehung u. Vernichtung von 3 Aktien Lit. A u. 10 Aktien Lit. B aus Mitteln des Depositenkto unter entsprechender Herabsetzung des A.-K. auf M. 197 000. Bis ult. 1903 waren M. 10 000 Aktien eingezogen. Die G.-V. v. 21./9. 1907 beschloss Einziehung u. Vernichtung von 110 im Besitz der Ges. befindlichen eigenen Aktien und somit die Herabsetzung des A.-K. von M. 200 000 auf M. 90 000. Hierzu lt. G.-V. v. 26./5. 1916 M. 90 000, begeben zu pari, weiter 1917 M. 180 000 emittiert. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 15./3. 1918 um M. 90 000 (auf M. 450 000), begeben zu 100%.

Geschäftsjahr: 1./5.—30./4.; früher bis 1905 Kalenderj.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. April 1919: Aktiva: Kassa 8594, Debit. 530 359, Warenbestände 286 856, Masch. 82 334, Geräte 1, Grundstücke u. Gebäude 68 932. — Passiva: A.-K. 450 000, Kreditor. 358 464, R.-F. 45 000, Delkr.- u. Rückl.-Kto 36 362, Akzepte 64 568, Gewinn 22 682. Sa. M. 977 077.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.- u. Betriebs-Unk. 292 600, Abschreib. 15 235, Gewinn 22 682. — Kredit: Vortrag 12 975, Waren 308 927, Zs. u. Grundstücksertrag 8616. Sa. M. 330 519.